

Alumnus

Telat Yurtsever

Informatik, Diplom (1990)

Regie, Diplom (2000), Universität Hamburg

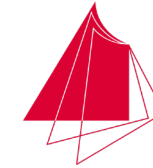
Freischaffender Regisseur



Foto: privat

**„Der Anfang ist die Hälfte
des Ganzen.“**

Aristoteles



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Näher dran.

Mein Studium habe ich gewählt, weil mich als junger Mensch moderne Technologien und Kommunikation interessiert haben. Ich war 18 Jahre alt, empfänglich und offen für alles Neue. Meine Mutter meinte damals, ich möge erst einmal ein bürgerliches Studium abschließen, danach könnte ich tun und lassen, wonach es mir beliebt. Man könnte beinahe sagen, mein erstes Studium war ein Gefallen für meine Eltern. Nach zwei Semestern merkte ich nämlich, dass die Materie mich gar nicht so begeisterte. Trotzdem war ich tapfer, hielt durch und erwarb sogar mein Diplom. Ich handelte nach dem Grundsatz: "Ich kehre nicht gerne um!"

Was mich das Studium gelehrt hat: Jedes Ziel kann erreicht werden, wenn die Schritte geplant und strukturiert angegangen werden. Teamarbeit ist unumgänglich. Jede Aufgabenstellung hat für ihre Lösung die gleiche Vorgehensweise: Von der Problem-Analyse bis zum Algorithmus ist der Weg stets der Gleiche. Der Programm-Ablauf-Plan hat seine Gültigkeit für jede Disziplin. Faszinierend auch, dass die ganze Welt mit nur zwei Zuständen abgebildet werden kann. Der Weltgeist hat offensichtlich eine digitale Natur: wahr – unwahr, Strom fließt – Strom fließt nicht, es gibt ihn – es gibt ihn nicht, sie liebt mich – sie liebt mich nicht.

Meinen aktuellen Job habe ich gewählt, weil ich nach zwei Jahren Projektarbeit als Informatiker in der System-Analyse erkannt habe, dass mich dieser Bereich eigentlich immer weniger interessiert. Ich absolvierte ein Zweitstudium im Fach Regie an der Universität Hamburg und entschied mich für das Theater. Der Job als Regisseur ist interdisziplinär und vielseitig, da hier u.a. die Bereiche Geschichte, Literatur, Bildende Künste und Technik zusammenfließen. Das freie und das institutionelle Theater war fortan mein neues Arbeitsfeld.

Mein persönliches Highlight:
Immer das jüngste Werk!

Mein Karrieretipp: "Es gibt zwei Möglichkeiten, Karriere zu machen: Entweder leistet man wirklich etwas oder man behauptet, etwas zu leisten. Ich rate zur ersten Methode, denn hier ist die Konkurrenz bei weitem nicht so groß.", ist der Ausruf eines amerikanischen Schauspielers, dem ich mich gerne anschließen!

